

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

MÄRZ 2019



ZUM TITELBILD

Maria der Verkündigung

Antonello da Messina, 1474–76,
Tempera und Öl auf Holz,
Galleria Regionale della Sicilia, Palermo,
© bpk | Scala

Antonello da Messina war einer der herausragenden Maler der italienischen Frührenaissance. Er wurde um 1430 in Messina geboren und starb dort 1479. Seine Ausbildung erhielt er wahrscheinlich in Neapel, wo er auch mit der flämischen Malerei in Kontakt kam, die ihn nachhaltig prägte. Entscheidend trug er zur Verbreitung der Ölmalerei in Italien bei. Zumindest eine Reise führte ihn 1475/76 nach Venedig, wo er an größeren Aufträgen arbeitete. Die Lichtregie seiner Bilder, ein detailbezogener Realismus, eine psychologische Interpretation seiner Figuren ins Verhältnis gesetzt zu einer nüchternen Räumlichkeit zeichnen seine Malweise aus.

Um 1475, also gegen Ende seines Lebens, wird die Annunciata aus Palermo angesetzt. Eine Vorfassung, die Maria weit weniger streng und mit gekreuzten Händen ins Bild rückt, ist in der Alten Pinakothek in München erhalten. Eine dritte Fassung, die unserem Titelbild sehr ähnlich ist und lange Zeit als authentisch galt (Gallerie dell'Accademia, Venedig), wird heute als eine durch Antonello de Saliba, einem Neffe und Schüler von Antonello da Messina, angefertigte spätere Kopie eingeordnet. Beide Parallelwerke zeigen einen schmalen goldenen Reif als Heiligenschein. Dieser wurde auf der palermitanischen Tafel bei einer Restauration 1940/41 als spätere Hinzufügung eingeordnet und entfernt. Die Tafel zeigt leider einige Beschädigungen.

Wie in vielen Darstellungen der Verkündigungsszene wird Maria auf unserem Titelbild gezeigt, wie sie in der Bibel liest. Der Anruf Gottes überrascht sie bei der Beschäftigung mit Gottes Wort. Es fehlt jedoch der Engel. Maria ist dem Betrachter zugewandt.

Heinz Detlef Stäps

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

März 2019

Heimat
Identität

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen,
du gehörst mir!

Buch Jesaja – Kapitel 43, Vers 1

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

Heimat

Dezember 2018	Familie
Januar 2019	Aufbruch
Februar 2019	Kindheit
März 2019	Identität
April 2019	Flucht und Zuflucht
Die Heilige Woche 2019	Heilige Stadt
Mai 2019	Brauchtum
Juni 2019	Weltkirche
Juli 2019	Sehnsucht
August 2019	Pilgerschaft
September 2019	Heimat Kirche
Oktober 2019	regional – global
November 2019	Ewige Heimat

Inhalt

Editorial	5
Das Bild im Blick	
Du Begnadete	6
Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet	10
Thema des Monats	
Identität	342
Unter die Lupe genommen	
Von Menschen und Masken	345
Singt dem Herrn ein neues Lied	
Hör, Schöpfer mild, den Bittgesang	348
Engagiertes Christsein	
Wanderer zwischen den Welten: Paul Tillich	352
Die Mitte erschließen	
Gottesdienstliche Identität von Flüchtlingen	355
Themen und Termine	
Gebetsanliegen des Papstes	19
Seliger des Monats: Engelmar Unzeitig	359
Gottesdienste im ZDF	360
DOMRADIO	360

Gebete und Gesänge

Confiteor	16
Erbarme dich, Herr, unser Gott	48
Eröffnung von Morgen- und Abendgebet	361
Marianische Antiphon <i>Salve Regina</i>	362
Marianische Antiphon <i>Ave Regina caelorum</i>	363

Namenstagskalender	364
-------------------------------------	-----

Impressum	366
----------------------------	-----

Leserservice	367
-------------------------------	-----

Quellennachweis	368
----------------------------------	-----

Abkürzungen:

GL: Gotteslob 2013

GL 1975: Gotteslob 1975

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Wenn Sie den monatlichen **Newsletter** von MAGNIFICAT beziehen möchten, so melden Sie sich bitte auf der Seite www.magnificat.de ganz unten mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

Liebe Leserinnen und Leser!

Haben Sie unser Titelbild schon auf sich wirken lassen? Was macht es mit Ihnen? Nichts? Lesen Sie Detlef Stäps' Erschließung dieses Meisterwerks – Sie werden verblüfft sein. Im 15. Jahrhundert hat ein italienischer Maler genial ins Bild gesetzt, was uns Menschen als personale Wesen ausmacht: miteinander Kontakt aufnehmen, in Beziehung treten zu können. Diese Fähigkeit hat zutiefst mit der Frage zu tun: „Wer bin ich eigentlich?“ Antwort finde ich z. B. über bestimmte Merkmale, etwa Sprache, Hautfarbe, Religion, den Namen in meinem Ausweis. All diese Eigenschaften gehören zu mir – und bleiben mir doch äußerlich. Innerlich ist mir, wenn ich all das weiß, noch längst nicht klar, wer ich bin. Das geht mir erst auf, wenn ich dem Anderen begegne, wenn ein Mensch mit mir Verbindung aufnimmt. „Der Mensch wird am Du zum Ich“, sagt der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber.

Ob sich das auch in größerem Maßstab so denken lässt? Sodass Völker fähig werden, die eigene Identität anders zu bestimmen als durch Merkmale, die sie von „den anderen“ unterscheiden? Ich finde die europäische Einigung beispielhaft. Sie wurde zunächst von Einzelpersonen getragen, die aus Verantwortung für das Ganze aufeinander zugegangen sind. Später dann wurden durch Städtepartnerschaften oder das Studierendenprogramm Erasmus viele Europäerinnen und Europäer strukturell darin einbezogen. Ich bin überzeugt: Wir werden unser nationales kulturelles Erbe in diesen großen Austausch einbringen, sodass wir voneinander lernen und uns gemeinsam weiterentwickeln. Und wir werden, die Einzelnen füreinander, auch über Europas Grenzen hinweg Verantwortung übernehmen, weil wir uns wichtig geworden sind. Neu sind diese Gedanken nicht; schon das Buch Rut erzählt lange vor Christi Geburt davon, wie die Moabiterin Rut für ihre Schwiegermutter Noomi einsteht.

Ihr Johannes Bernhard Uphus

MONTAG, 4. MÄRZ 2019

HEILIGER KASIMIR

Kasimir (1458–1484) ist der Schutzpatron Polens und Litauens. Er war ein Sohn des polnischen Königs Kasimir IV. Dreizehnjährig wurde er von den ungarischen Adligen zum König gewählt, konnte sich aber nicht gegen seinen Gegenkandidaten Matthias Corvinus durchsetzen. Von 1479–1483 führte er in Vertretung seines in Litauen weilenden Vaters in Polen dessen Regierungsgeschäfte. Schon bald achtete das Volk ihn wegen seiner Sittenstrenge und Gerechtigkeit. Kasimir war ein großer Marienverehrer. Da er Keuschheit gelobt hatte, lehnte er eine Heirat mit der Tochter Kaiser Friedrichs III. ab. Er starb auf einer Reise nach Litauen an der Schwindsucht.

Schrifttexte: Lesung: Phil 3, 8–14; Evangelium: Joh 15, 9–17

Namenstag: sel. Rupert von Deutz (Abt, † 1129) · sel. Humbert (Graf von Savoyen, † 1189)

Ökumenischer Gedenktag: Elsa Brändström (schwedische Philanthropin, 1888–1948)

Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

Hymnus

Jesus, Sohn Davids,
erbarme dich meiner.
Erleuchte du meine Augen,
dass ich den Weg zu dir finde.
Mach du meine Schritte fest,

dass ich vom Weg nicht abirre.
 Öffne du meinen Mund,
 dass ich von dir spreche.
 Du willst, dass ich meine Mitmenschen liebe.
 Lass mich ihnen so dienen,
 dass sie ihr Heil finden
 und in deine Herrlichkeit gelangen.

Alkuin, † 804, GL 1975 6, 5

Canticum

Jes 42, 10–16d

Antiphon:

Die Antiphon wird zu Beginn und am Ende eines Canticums gebetet.

Verkündet Gottes Ruhm bis ans Ende der Erde.

Singt dem Herrn ein neues Lied, *
 verkündet seinen Ruhm bis ans Ende der Erde!

Es jauchze das Meer und alles, was es erfüllt, *
 die Inseln und ihre Bewohner.

Die Wüste und ihre Städte sollen sich freuen, *
 die Dörfer, die Kedar bewohnt.

Die Bewohner von Sela sollen singen vor Freude *
 und jubeln auf den Gipfeln der Berge.

Sie sollen die Herrlichkeit des Herrn verkünden, *
 seinen Ruhm auf den Inseln verbreiten.

Der Herr zieht in den Kampf wie ein Held, *
 er entfacht seine Leidenschaft wie ein Krieger.

Er erhebt den Schlachtruf und schreit, *
 er zeigt sich als Held gegenüber den Feinden.

Ich hatte sehr lange geschwiegen, *
 ich war still und hielt mich zurück.

Wie eine Gebärende will ich nun schreien, *
 ich schnaube und schnaufe.

Die Berge und Hügel dörre ich aus *
 und lasse ihr Gras völlig vertrocknen.

Flüsse mache ich zu festem Boden, *
und Teiche lege ich trocken.

Blinde führe ich auf Wegen, die sie nicht kennen, *
auf unbekanntem Pfaden lasse ich sie wandern.

Die Finsternis vor ihren Augen mache ich zu Licht; *
was krumm ist, mache ich gerade.

Ehre sei dem Vater ...

Antiphon:

Verkündet Gottes Ruhm bis ans Ende der Erde.

Lesung

Ez 34, 31

Ihr seid meine Schafe, ihr seid die Herde meiner Weide. Ich
bin euer Gott – Spruch Gottes, des Herrn.

Benedictus – Lobgesang des Zacharias

Antiphon zum Benedictus:

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels. Er hat uns besucht und befreit.

Bitten

Lasst uns beten zu Christus Jesus, der sich jedem Menschen zugewandt hat:

A: Gib uns ein fühlendes Herz.

- Dass wir spüren, wenn jemand uns braucht.
- Dass wir frei werden und uns denen, die uns begegnen, achtsam zuwenden können.
- Dass wir nie um ein aufrichtendes Wort oder eine helfende Geste verlegen sind.

Vaterunser

Oration

Allmächtiger Gott, von dir kommt alles Gute. Pflanze in unser Herz die Liebe zu deinem Namen ein. Binde uns immer mehr an dich, damit in uns wächst, was gut und heilig ist. Wache über uns und erhalte, was du gewirkt hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Gott, der Quell unserer Freude,
schenke uns ein fröhliches Herz,
einen aufrichtigen Blick
und ein befreiendes Lachen.

Texte zur Eucharistiefeyer

Tagesgebet

Gott, alles Gute, das wir wollen, hast du uns eingegeben, und du hilfst uns, es zu vollbringen. Du berufst Männer und Frauen, alles zu verlassen, um Christus nachzufolgen. Führe sie auf dem Weg des Heiles, gib, dass sie sich um den Geist der Armut und der Demut mühen und dir und den Menschen dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach *Sir 17,24–29 (20–28)*

Der Herr gewährt den Reumütigen Umkehr und tröstet die Hoffnungslosen, er bestimmte sie für ein Leben in der Wahrheit.

Wende dich zum Herrn, lass ab von der Sünde, bete vor ihm, und beseitige das Ärgernis! Kehre zum Höchsten zurück, und wende dich ab vom Bösen, hasse stets das Schlechte!

Wer wird in der Unterwelt den Höchsten loben anstelle derer, die leben und ihn preisen? Beim Toten, der nicht mehr ist, verstummt der Lobgesang; nur der Lebende und Gesunde preist den Herrn.

Wie groß ist das Erbarmen des Herrn und seine Nachsicht gegen alle, die umkehren zu ihm.

Impuls zur Lesung

Der Gott, der einen neuen Anfang schenkt, der die Trostlosen tröstet und die Hoffnungslosen hoffen heißt. Das ist der Gott, den die Bibel anruft, preist, rühmt, in immer neuen Bildern, die sich aus immer neuen Erfahrungen mit ihm speisen. Wer um einen Neuanfang bittet, empfängt ihn. Das bezeugt die Lesung aus dem Buch des Weisheitslehrers Jesus Sirach ebenso wie der heutige Abschnitt aus dem Markusevangelium. Doch es gilt, die Gunst der Stunde zu nutzen, oder vielmehr, von Gottes Gunst dankbar Gebrauch zu machen, den Schmerz der Reue zuzulassen, innerlich umzukehren, aber auch die äußere Welt nicht zu vernachlässigen: „beseitige das Ärgernis“! Du kannst es, ich stütze, ich trage dich ja. Wer vor Gott steht, steht nie mit dem Rücken zur Wand.

Antwortpsalm

Ps 32, 1–2.5–7

Kehrvers:

Freut euch am Herrn und jubelt, ihr Gerechten!

Wohl dem, dessen Frevel vergeben *
und dessen Sünde bedeckt ist.

Wohl dem Menschen, /
dem der Herr die Schuld nicht zur Last legt *
und dessen Herz keine Falschheit kennt. – *Kehrvers*

Ich bekannte dir meine Sünde *
und verbarg nicht länger meine Schuld vor dir.

Ich sagte: Ich will dem Herrn meine Frevel bekennen. *
Und du hast mir die Schuld vergeben. – *Kehrvers*

Darum soll jeder Fromme in der Not zu dir beten; *
fluten hohe Wasser heran, ihn werden sie nicht erreichen.

Du bist mein Schutz, bewahrst mich vor Not; *
 du rettetest mich und hüllst mich in Jubel. – *Kehrvers*

Kehrvers vgl. Vers 11a, ferner GL 517 · GL 1975 527,5 · KG 613 (IV. Ton)

Ruf vor dem Evangelium

vgl. 2 Kor 8, 9

Halleluja. Halleluja.

Jesus Christus, der reich war, wurde aus Liebe arm. Und durch seine Armut hat er uns reich gemacht.

Halleluja.

Aus dem hl. Evangelium nach Markus

Mk 10, 17–27

In jener Zeit lief ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?

Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer Gott, dem Einen. Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter!

Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.

Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.

Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.

Sie aber erschrecken noch mehr und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden? Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.

Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.
Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

Innehalten am Abend

Nur zu oft sehen wir die Menschen nicht, wie sie sind, sondern wie wir sind.

Anthony de Mello (indischer Jesuit, 1931–1987)

- *Was fällt mir an den anderen auf?*
- *Ist es ihre Berechnung, ihr Ehrgeiz – oder ihr mangelndes Engagement?*

Confiteor (Seite 16) – oder:

V: Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich.

A: Denn wir haben vor dir gesündigt.

V: Erweise, Herr, uns deine Huld.

A: Und schenke uns dein Heil.

Hymnus

Gott, deine Liebe reicht weit,
du hüllst sie ein in ein Kleid
aus Bäumen, Blumen und Ähren,
die schön sind und uns ernähren.

Wir wurzeln in ihr von Zeit zu Zeit:

Gott, deine Liebe reicht weit.

Gott, deine Liebe ein Lied,
 das mich seit je zu dir zieht.
 Singt, Vögel, Wellen und Winde,
 dass meinen Ursprung ich finde.
 Dein Atem belebt, die Schwermut flieht:
 Gott, deine Liebe, ein Lied.

Gott, deine Liebe hält warm.
 Sie ist der schützende Arm,
 mit dem wir Menschen uns geben,
 was jeder braucht für sein Leben.
 Wir schöpfen aus ihr Hoffnung und Charme:
 Gott, deine Liebe hält warm.

Eugen Eckert

Psalm 82

Gott steht auf in der Versammlung der Götter, *
 im Kreis der Götter hält er Gericht.

„Wie lange noch wollt ihr ungerecht richten *
 und die Frevler begünstigen?

Verschafft Recht den Unterdrückten und Waisen, *
 verheilt den Gebeugten und Bedürftigen zum Recht!

Befreit die Geringen und Armen, *
 entreißt sie der Hand der Frevler!“

Sie aber haben weder Einsicht noch Verstand, /
 sie tappen dahin im Finstern.*
 Alle Grundfesten der Erde wanken.

„Wohl habe ich gesagt: Ihr seid Götter, *
 ihr alle seid Söhne des Höchsten.

Doch nun sollt ihr sterben wie Menschen, *
 sollt stürzen wie jeder der Fürsten.“

Erheb dich, Gott, und richte die Erde! *
 Denn alle Völker werden dein Erbteil sein.

Ehre sei dem Vater ...

Unrecht beherrscht unsere Welt, Not und Elend lasten auf vielen Menschen. Du unser Gott, hilf uns auf. Stärke uns durch deinen Gesalbten, dass wir deine Gerechtigkeit tun.

Lesung

1 Thess 3, 12–13

Der Herr lasse euch wachsen und reich werden in der Liebe zueinander und zu allen, wie auch wir euch lieben, damit euer Herz gefestigt wird und ihr ohne Tadel seid, geheiligt vor Gott, unserem Vater, wenn Jesus, unser Herr, mit allen seinen Heiligen kommt.

Magnificat – Lobgesang Mariens

Antiphon zum Magnificat:

Meine Seele preise dich allezeit, Gott, du mein Retter.

Fürbitten

Viele Menschen unserer Zeit sehen keine Perspektive für ihr Leben, finden keinen Platz in der Welt. Damit sie Sinn erfahren und Vertrauen fassen, rufen wir:

V: Jesus, Lebensbrot,

A: stille unsern Hunger.

Wir bitten für die Jugendlichen, die keine Zukunft für sich sehen;

– dass sie Menschen begegnen, die ihnen Selbstvertrauen geben und dabei helfen, ihren persönlichen Weg zu finden.

Wir bitten für die Kinder in den armen Gegenden unserer Erde, die von Hunger und Krankheiten meist am schlimmsten betroffen sind;

– dass sie Menschen finden, die ihre elementaren Bedürfnisse stillen.

Wir bitten für die vielen Menschen in den Industrieländern, die trotz materieller Sicherheit nicht wissen, wofür sie leben;

– dass sie sich aufmachen zu denen, die ihre Hilfe brauchen, und neuen Sinn im menschlichen Miteinander entdecken.

Wir bitten für Menschen, die ihr Lebensende nahen sehen und so vieles gern noch erleben würden;
– dass sie jeden Tag, den sie hier sind, als Geschenk annehmen und möglichst genießen können.

Vaterunser

Oration

Bleibe bei uns, Herr Jesus, denn es wird Abend. Begleite uns auf dem Weg, mache unser Herz brennen und wecke unsere Hoffnung. Gib, dass wir in der Gemeinschaft der Brüder, in den Heiligen Schriften und beim Brechen des Brotes dich erkennen. Der du mit Gott, dem Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende
gewähre uns der allmächtige Herr.

Salve Regina *(Seite 362)*

Seliger des Monats: Engelmar Unzeitig

Von Beginn an war Pater Engelmar Unzeitig den Nationalsozialisten ein Dorn im Auge. Gerade einmal 30 Jahre war er alt, als ihn die Schergen der Gestapo verhafteten und ins Konzentrationslager nach Dachau brachten. Geboren wurde er am 1. März 1911 auf einem kleinen Bauernhof in Greifendorf bei Zwittau (Mähren). Bei den Missionaren von Mariannahill im bayerischen Reimlingen legte Unzeitig das Abitur ab und schloss sich der Gemeinschaft an. Sein Theologiestudium absolvierte er in Würzburg. Am 6. August 1939 wurde er von Bischof Matthias Ehrenfried zum Priester geweiht. Unzeitig arbeitete zunächst als Seelsorger in Österreich, wo er französische Kriegsgefangene betreute, 1940 wurde er Pfarrer in Glöckelberg im Böhmerwald, wo er auch verhaftet wurde.

Einsatz für russische Mithäftlinge

In seiner Haft im Konzentrationslager Dachau wurde er von vielen als hilfreicher und einfühlsamer Seelsorger geschätzt. Bis zur Erschöpfung setzte er sich für andere Mithäftlinge ein. Von den ohnehin knapp bemessenen Essensrationen gab er heimlich an junge russische Häftlinge ab. Er übersetzte für sie einen kleinen Katechismus ins Russische. Als in den Baracken der Russen Flecktyphus ausbrach und niemand bereit war, dort die Pflege zu übernehmen, meldete sich Pater Engelmar freiwillig. Während der Pflege infizierte er sich und starb an den Folgen am 2. März 1945. Über Umwege gelangte seine Asche zu den Mariannahillern nach Würzburg. Dort wurde sie am Karfreitag 1945 auf dem Städtischen Friedhof beigesetzt. Im Herbst 1968 wurde die Urne in die dortige Herz-Jesu-Kirche übertragen. Das Seligsprechungsverfahren wurde 1991 eröffnet. Am 24. September 2016 wurde Engelmar Unzeitig im Würzburger Kiliansdom im Auftrag von Papst Franziskus seliggesprochen.

Marc Witzenbacher

Gottesdienste im ZDF

- Sonntag, 3. März 2019 – 9.30 Uhr,
Propsteigemeinde St. Anna, Schwerin (kath.)
- Sonntag, 10. März 2019 – 9.30 Uhr,
Evangelische Kirche, Oestrich-Winkel (ev.)
- Sonntag, 17. März 2019 – 9.30 Uhr,
Jugendkirche effata!, Münster (kath.)
- Sonntag, 24. März 2019 – 9.30 Uhr,
Christuskirche (EmK), Herrenberg (VEF)
- Sonntag, 31. März 2019 – 9.30 Uhr,
Liebfrauenschule, Bensheim (kath.)

DOMRADIO

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im DOMRADIO ab ca. 7.55 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt DOMRADIO wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpasst? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf www.domradio.de.
- Sonntags um 10 Uhr überträgt DOMRADIO einen Gottesdienst aus dem Erzbistum Köln sowie um 10 und 18 Uhr die Gottesdienste aus dem Kölner Dom live im Internet-TV auf www.domradio.de. Die Predigt ist als Podcast erhältlich.
- Bei Fragen erreichen Sie DOMRADIO unter Tel. 02 21 / 25 88 60.

Namenstage im März

Neben den Gedenktagen des Liturgischen Kalenders werden Heilige, Selige und bedeutende Glaubenszeugen insbesondere des deutschen Sprachraums mit Todesjahr angegeben.

- 1.3. Albin (um 550); David von Menevia (um 601); Suitbert (713); Roger von Bourges (1368)
- 2.3. Karl der Gute (1127); Grimo (1172); Fulko (Falko, 1201); Agnes von Böhmen (1282); Engelmar Unzeitig (1945)
- 3.3. Friedrich von Mariengarde (1175); Liberat Weiß (1716); Tobias Wasnack (1761)
- 4.3. Rupert von Deutz (1129); Humbert (1189); Kasimir (1484)
- 5.3. Oliva (2. Jh.); Dietmar von Minden (1206)
- 6.3. Fridolin von Säkingen (7. Jh.); Julian von Toledo (690); Chrodegang (766); Coleta (Nicolette Boillet, 1447); Franziska Streitl (1911)
- 7.3. Perpetua und Felizitas (202/03); Volker (1132/38); Reinhard von Reinhausen (nach 1186)
- 8.3. Eddo (776); Johannes von Gott (1550); Michael Wittmann (1833)
- 9.3. Gregor von Nyssa (nach 394); Bruno von Querfurt (1009); Franziska von Rom (1440); Dominikus Savio (1857); Barbara Pfister (1909)
- 10.3. Ämilian von Lagny (Emil, 660/675); Gustav (890); John Ogilvie (1615)
- 11.3. Alram (1123); Ulrich von Kaisheim (1165); Heinrich Hahn (1882)
- 12.3. Simeon der Neue Theologe (1022); Almud von Wetter (11. Jh.); Beatrix von Engelpport (nach 1275)
- 13.3. Leander (600); Gerald von Mayo (732); Answin (Oswin, 861); Judith von Ringelheim (11. Jh.); Paulina (1107); Sancha (1229)
- 14.3. Einhard (840); Mathilde (968); Eva von Lüttich (um 1265); Konrad Müller (1532); Gottfried Könzgen (1945)

- 15.3.** Zacharias (Papst, 752); Lukretia (859); Diedo (Dietrich, 1120); Luise de Marillac (1660); Klemens Maria Hofbauer (1820); Pius Keller (1904)
- 16.3.** Gummar (Gommar, um 774); Heribert (1021)
- 17.3.** Patrick (um 461); Gertrud von Nivelles (659); Konrad von Bayern (1145/55); Johannes Sarkander (1620)
- 18.3.** Cyrill von Jerusalem (386); Eduard der Märtyrer (978); Anselm von Lucca (1086)
- 19.3.** Josef (Bräutigam der Gottesmutter Maria)
- 20.3.** Wolfram (um 700); Irmgard (851)
- 21.3.** Christian von Köln (1002); Richeza (1063); Absalon von Lund (Axel, 1201); Emilie Schneider (1859)
- 22.3.** Lea (um 384); Elko (Elmar, 1332); Clemens August Graf von Galen (1946)
- 23.3.** Merbot von Mehrerau (1110); Turibio von Mongrovejo (1606); Rebekka Ar-Rayyès (1914)
- 24.3.** Elias (1201); Katharina von Vadstena (1381)
- 25.3.** Annunziata, Nuncia, Ancilla (Verkündigung des Herrn); Prokop (1053); Jutta (Judith, 12. Jh.)
- 26.3.** Kastulus (etwa 286); Larissa (Lara, 4. Jh.); Liudger (809)
- 27.3.** Haimo (853); Bernhelm (1149); Frowin (1178); Ensfrid von Köln (1192)
- 28.3.** Guntram (592); Gundelind (nach 722); Wilhelm Eiselin (1588); Ingbert Naab (1935)
- 29.3.** Gladys (um 500); Ludolf von Ratzeburg (1250); Helmstan (um 850); József Mindszenty (1975)
- 30.3.** Diemut (1130); Dodo (1232); Amadeus IX. von Savoyen (1472)
- 31.3.** Kornelia (Märtyrerin); Benjamin (Diakon, um 422), Goswin (1155); Lambert Conradi (1594); Heinrich Thyssen (1844); Klemens Fuhl (1935)

Impressum

Lizenzgeber: Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Paris

Schirmherr: Weihbischof Heinrich Janssen, Kevelaer

Redaktion:

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abendgebet*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Unter die Lupe genommen · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Dorothee Sandherr-Klemp, Bonn: *Tageseinführungen · Fürbitten · Innehalten am Abend · Von Woche zu Woche · Unter die Lupe genommen*; Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg: *Das Bild im Blick · Zum Titelbild*; Pfarrer Dr. Marc Witzenbacher, Frankfurt am Main: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

Beiräte: Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

Schriftleitung und Satz: Dr. Friedrich Lurz, Köln

Druck: C. H. Beck, Nördlingen

Erscheinungsweise: monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: Verlag@magnificat.de

Internet: www.bube.de

Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Oktavianstraße 15a · 50968 Köln · Deutschland

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: Redaktion@magnificat.de

Internet: www.magnificat.de

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice
 Verlag Butzon & Bercker
 Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland
 Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11
 E-Mail: Service@magnificat.de
 Ansprechpartnerin: Frau Martina Gruyters

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice
 Verlag Neue Stadt
 Heidengasse 5 · 6340 Baar · Schweiz
 Telefon: 044 482 60 11 · Telefax: 044 482 60 17
 E-Mail: verlag@neuestadt.ch. Internet: www.dasmagnificat.ch
 Ansprechpartner: Herr Urs Widmer

Bezugspreise (Stand: Oktober 2016)

Deutschland: Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 49,90 (inkl. Versandkosten)

Österreich: Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 51,90 (inkl. Versandkosten)

Schweiz: Einzelheft: sFr 9,80 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: sFr 89,90 (inkl. Versandkosten)

Europäische Union: Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 65,90 (inkl. Versandkosten)

Übriges Ausland: Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 79,90 (inkl. Versandkosten)

Einzelpreise für die Sonderhefte:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“ sowie „Die Heilige Woche“: jeweils € 4,- / sFr 5,90 (zzgl. Versandkosten)

Version im PDF- oder Epub-Format unter www.magnificat.de/digital.

Einzelheft: € 3,99/sFr 4,90; Jahres-Abonnement: € 29,99/sFr 44,00, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten Ausgabe: € 14,99/sFr 22,00.
 Sonderhefte „Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“ sowie „Die Heilige Woche“: jeweils € 2,99/sFr 3,90.

App für Apple-Geräte im iTunes Store, für Android-Geräte im Google Store. Es gelten die dort hinterlegten Preise.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

Quellennachweis

Seite 48 f.:

Text: Eugen Eckert; Melodie: Winfried Heurich,
© Studio Union im Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer,
www.lahn-verlag.de

Seite 119:

Text: Eugen Eckert,
© Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.lahn-verlag.de

Seite 174:

Huub Oosterhuis (Übertragung: Cornelis Kok),
aus: Ders., Du Freund Gott. Lieder – Gebete – Essays. Topos plus Nr. 838, ©
2013 Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer,
www.lahn-verlag.de

Seite 249 f.:

Huub Oosterhuis, Abendgebet (Übertragung: Cornelis Kok),
aus: Ders., Du Freund Gott. Lieder – Gebete – Essays. Topos plus Nr. 838, ©
2013 Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer,
www.lahn-verlag.de

Seite 265 f.:

aus: Wilhelm Willms,
meine schritte kreisen um die mitte. neues lied im alten land, 28 f.,
© 1984 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.bube.de

Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.

Liturgischer Kalender

In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nicht-gebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: C.

Leseordnung der Wochentage im Jahreskreis: Reihe I.

Fr	1.3.	7. Wo. im Jahreskr., Herz-Jesu-Fr.	Stundenbuch 3. Woche
Sa	2.3.	7. Woche im Jahreskreis	
So	3.3.	8. Sonntag im Jahreskreis	4. Woche
Mo	4.3.	Hl. Kasimir (g)	
Di	5.3.	8. Woche im Jahreskreis	
Mi	6.3.	ASCHERMITTWOCH	4. Woche
Do	7.3.	Hl. Perpetua und hl. Felizitas (G)	
Fr	8.3.	Hl. Johannes von Gott (g)	
Sa	9.3.	Hl. Bruno von Querfurt (g); Hl. Franziska von Rom (g)	
So	10.3.	1. Fastensonntag	1. Woche
Mo	11.3.	1. Fastenwoche	
Di	12.3.	1. Fastenwoche	
Mi	13.3.	1. Fastenwoche	
Do	14.3.	Hl. Mathilde (g)	
Fr	15.3.	Hl. Klemens Maria Hofbauer (g)	
Sa	16.3.	1. Fastenwoche	
So	17.3.	2. Fastensonntag	2. Woche
Mo	18.3.	Hl. Cyrill von Jerusalem (g)	
Di	19.3.	HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA (H)	
Mi	20.3.	2. Fastenwoche	
Do	21.3.	2. Fastenwoche	
Fr	22.3.	2. Fastenwoche	
Sa	23.3.	Hl. Turibio von Mongrovejo (g)	
So	24.3.	3. Fastensonntag	3. Woche
Mo	25.3.	VERKÜNDIGUNG DES HERRN (H)	
Di	26.3.	Hl. Liudger (g)	
Mi	27.3.	3. Fastenwoche	
Do	28.3.	3. Fastenwoche	
Fr	29.3.	3. Fastenwoche	
Sa	30.3.	3. Fastenwoche	
So	31.3.	4. Fastensonntag (Laetare)	4. Woche